

# In Hingabe leben – von Rosinen, Frisuren und Gebeinen Der Nasiräer (4. Mose 6)

Mark Schibli  
Jugendtag Gummersbach 2010

## Nasiräer ist der Geweihte, der Abgesonderte – er durfte

- a) nichts vom Weinstock essen – kein berauschendes Getränk
- b) die Haare nicht schneiden – frei wachsen lassen
- c) zu keiner Leiche kommen – keine Berührung eines Toten

## Das AT Gesetz enthielt einen:

- Schatten der zukünftigen Dinge (Kolosser 2,17; Hebräer 10,1)
- Schatten der himmlischen Dinge (Hebräer 8,5)
- der AT Priesterdienst war gekennzeichnet von „Schwachheit und Nutzlosigkeit“ (Hebräer 7,18)

## A nichts vom Weinstock – kein berauschendes Getränk

### Bedeutung

Freude durch Genuss von Lebensmitteln  
Wein erfreut das Herz des Menschen (Psalm 104, 15)  
Wein erheitert das Leben (Prediger 10,19)

### Belehrung

- Der Herr ist besser als Essen und Trinken
- Er ist besser als alles, was unseren Körper erfreut und stärkt
  
- Du hast Freude in mein Herz gegeben, mehr als zur Zeit als es viel Korn und Most (Wein) gab. (Psalm 4,8)
- Deine Liebe ist besser als Wein (Hohelied 1,2.4)
- Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geiste. (Römer 14,17)
- Arbeitet nicht für die Speise, die vergeht, sondern für die Speise, die da bleibt ins ewige Leben. (Johannes 6,27)

## **B Die Haare nicht schneiden – frei wachsen lassen**

### **Bedeutung**

- Die Frisur ist das persönliche Merkmal eines Menschen. Sie definiert sein Geschlecht und oft auch seinen Platz in der Gesellschaft.
- Da sandte der Pharao hin und ließ Joseph rufen; und sie ließen ihn eilends aus dem Kerker gehen. Und er schor sich und wechselte seine Kleider und kam zu dem Pharao (1. Mose 41,14).
- Dein Haar ist wie Purpur. Ein König ist gefesselt durch deine Locken! (Hohelied 7,5)

### **Belehrung**

- Der Herr ist wichtiger als gesellschaftliche Beziehungen, Akzeptanz unter Mitmenschen, soziale Stellung, Ehre bei Menschen. (Seele)
- Denn sie liebten die Ehre bei den Menschen mehr als die Ehre bei Gott (Johannes 12,43).
- Viele suchen das Angesicht eines Herrschers, doch von dem Herrn kommt das Recht eines Mannes (Sprüche 29,26).
- Ihr Knechte, gehorcht in allem euren irdischen Herren, nicht in Augendienerei, als Menschengefällige, sondern in Einfalt des Herzens, den Herrn fürchtend. Was irgend ihr tut, arbeitet von Herzen, als dem Herrn und nicht den Menschen (Kolosser 3,22.23).

## **C Zu keiner Leiche kommen – keine Berührung eines Toten**

### **Bedeutung**

- Der Tod erinnert an die Sünde. Gott ist heilig und ewig. In der Gemeinschaft zwischen Gott und seinen Kindern sind Tod und Sünde besiegt und vergessen.

### **Belehrung**

- Der Herr ist größer als der schrecklichste Feind, der Tod. Trauer und Tränen müssen weichen vor der Herrlichkeit des ewigen Gottes. (Geist)
- Denn das Leben ist für mich Christus, und das Sterben Gewinn. (Philipper 1,21)
- Wir wollen euch aber, Brüder, nicht in Unkenntnis lassen über die Entschlafenen, damit ihr nicht betrübt seid wie die übrigen, die keine Hoffnung haben. (1. Thessalonicher 4,13)

## **Zusammenfassung**

- Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und euer ganzer Geist und Seele und Leib werde tadellos bewahrt bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus (1. Thessalonicher 5,23).
- der Herr ist besser als Genuss
- der Herr ist wichtiger als Anerkennung und Ehre von Menschen
- der Herr ist größer als der Tod

Mark Schibli  
Morsbach, 04.09.2010